**Zeitschrift:** Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins

Zentralschweiz

**Herausgeber:** Historischer Verein Zentralschweiz

**Band:** 2 (1845)

**Artikel:** Ettliche Chronickwürdige sachen durch Ludwig Feeren der Zytt

Stattschrybern zu Lucern beschriben, Anno 1499

**Autor:** Ostertag, Jost V.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-109433

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# A.

# Ettliche Chronickwürdige sachen durch Ludwig Feeren der Zytt Stattschrybern zu Lucern beschriben, Anno 1499.

(Mitgetheilt von 3. B. Oftertag, Bibliothefar.)

Ludwig Feer, dessen Name sich wohl auch Ferr, Verr und Fehr geschrieben sindet, ward um die Mitte des fünfzehnten Jahr-hunderts geboren. Seine Vorältern, angesehen und um das Vaterland wohl verdient, 1) wurden im Jahre 1452 zu Lucern als Bürger angenommen. 2) Unter den Gebrüdern Leopold, Petermann, Ludwig und Hans Feer, den Söhnen des Schult-heißen Johannes Feer, 3) mag unser Chronist Ludwig als anderziüngster Sohn dem geistlichen Stande bestimmt gewesen sein; denn um's Jahr 1462 ward ihm eine Wartnerstelle auf Beromünster, auf die er aber nach zehn Jahren wieder verzichtete. Nun bezog

<sup>1)</sup> In der Schlacht bei Sempach zeichnete sich Ludwig Feer, des Naths, besonders aus, ersetzte bestmöglichst die gefallenen Lucern'schen Anführer, und machte sich um das Vaterland so verdient, daß man ihm Herzogs Leovold eigenes Panzerhemd überließ, welches bald darauf in der Kirche zu Neuenkirch, und als diese späterhin abbrannte, im Zeughause zu Lucern ausbewahrt wurde. (Hallers Schweizerschlachten, Seite 201.)

<sup>2)</sup> Post nativitatem 1452. "Beringer verr und Heini verr gebrüber und Heini "bef selben Heinis sun der gebrüdern ietweder flor. 1. Marc. 2. und der "knab anch 2 Marc. ze voel gelten Lüpolt verr und Rudolff sidler." (Bürgerbuch I. fol. 64. b. im Wasserthurm.)

<sup>8)</sup> So nennt Ludwig felbst seinen Bater; Buccelinus dagegen, Leu, Balthasar, Göldlin, Rusconi in seinem Viridarium Nobilitatis Lucernensis u. a. m. heißen ihn irrig Petermann Feer, Schultheiß.

er die hohe Schule zu Paris, woselbst er in der Folge das Dottorat der Philosophie erhielt. In seine Baterstadt zurückgekehrt, fam er im Jahre 1492 in den großen Rath; 1493 ward ihm die so wichtige Stadtschreiberftelle übertragen, und zwar um fo lieber, weil Lucern bisher fast alle seine Stadtschreiber von auswärts zu berufen genöthiget war; indem es an Federn leicht fehlte, wo das Schwert mit so viel Vorliebe gehandhabt ward. Uebrigens wußte unser Staatsschreiber nicht nur jene, sondern auch dieses zu führen; so sehen wir ihn an der Seite seiner drei Brüder im Rriegszuge gegen die Appenzeller und St. Gallischen Gotteshausleute im Jahre 1490; im Treffen bei Bregenz, und besonders im Streif= auge in's Klettgau 1499, wo es ihm mit einigen wenigen Tapfern gelang, das starke Schloß Stühlingen einzunehmen. 1) leber seine fernern Lebensverhältniffe findet sich nur noch, daß er ein bemittelter Mann und mit Agnes Schurpf vermählt war. starb den 6 Herbstmonat 1503. 2)

Was nun die Chronik felbst betrifft, so besteht das Autographum, das auf der Stadtbibliothek in Lucern sich vorfindet und mit H. 126. bezeichnet ift, aus 33 Blättern groß Folio in Bergamen, von denen aber nur Seite 16, 17, 19, 21-25 gang, und zwar in enggeschriebenen Zeilen, Seite 1, 10, 20, 26 zum Theil überschrieben find. Die übrigen Seiten fteben alle leer. Aus den vielen zwischenein leer gelaffenen Stellen und Blättern läßt sich vermuthen. Feer habe das Eint oder Andere noch nach= tragen und ergänzen wollen, sei aber entweder durch Mangel an Beit, ober dann durch seinen frühzeitigen Tod, der nur vier Jahre später erfolgte, als er das Zeitbuch zu schreiben begonnen, daran verhindert worden. — Titel findet sich in dem Coder keiner vor; nur ift außen auf der ftarken hölzernen, mit Schweinleder über= zogenen Tafel des Einbandes ein kleiner Pergamenstreifen aufge= heftet, mit der Eingangs erwähnten Ueberschrift von. R. Cusats Sand: "Ettliche Chronickwürdige fachen durch Ludwig Feeren der "Butt Stattschrubern zu Lucern beschriben, Anno 1499." -

<sup>1)</sup> Feers, Ettliche Chronickwürdige sachen, Seite 146.

<sup>2)</sup> Melchior Ruß, Chronif, herausgegeben von Jos. Schneller. XIX. Note x.

#### In Nomine Domini Amen.

Anno Domini M. cece, lxxxxix.

Zu nuß und frommen Allen gegenwurtigen und fünftigen der Fol. 1. statt Lußeren Hab ich Ludwig feer Der zyt stattschriber obemelter statt, dis buch zeschriben angefangen, und zum teil ettlich gedät und sachen Dere Datum eben alt und lang sind, uss alten abgangnen nümen werenden büchern gezogen und in dis geschriben, dardurch solichs nit verschiene, Sundern mencklichem wüssent und Ingedenck sin mochte, Ich selbs ouch ettlichs by minem leben . gesechen geshört, und persönlich In gedäten gewesen bin, als dann hienach by minem namen wol angezengt wird. Vs mentag was der helgen zwölsbotten zerteilung Anno Domini m. cccc. lxxxxix.

## Brunft an der pfistergaffen.

Viff fritag was sant peters vnd pauls tag vmb das ein nach F. 10. mitternacht Anno domini M. cccc. lxij. Jar sieng die psistergassen an brünnen. vnd verbran in vier stunden gar bis an ij Hüser so oben bider bruggen stand, vnd da der schad beschechen was, kamen vyl lüten vs den emptern, vnd von anstössern, In willen Helsen zelöschen. kamen aber zespät. Doch schank man Inen was sy verzarten. demnach schickten die eidgenossen jr Bottschaft Här. vnd clagten min Herrn.

Bff vnser fröwen tag zur liechtmek Anno dom. M. cccc. lxxxxo. F. 16. Sind die Vier ort namlich Zürich. Lutern, Schwht. vnd glarys. vmb das so die von appenzell, sant gallen. vnd die gothus lüt ein pundt zusamen geschworen hatten, der wider die verpsticht. vnd püntnys was. die sy mit obemelten orten vnd andern eidgenossen hatten. die sy darvor in eim halben Jar zehalten geschworen vnd ernüweret hatten. Aber die gedachten von appenzell sant gallen vnd gothus süt vsgezogen mit ir panern, vnd die andern eidgenossen Vry. vnderwalden. vnd zug ouch gemant Inen nachzezüchen. als vuch beschach, dann appenzell sant gallen vnd gothus süt, ouch ein span mit apt vlrich von wegen des gothus santgallen vnd des nüwen gothus zu Roschach gehept, sy das selbig nüw gothus vber sin meinigfaltig Rechtbieten, ganz zerstörten vnd zerschleizten. Im den win In Sinem Hus ze Roschach vstruncken, vnd vs liessen loussen.

das doch frömbt zehören was, und demnach von gedachte vier orten denen bemeltz gothuf für andry ort, als von der Höptmanschaft wegen zugehörig was. dere jeder ort dem felben gothuf Järlich der ordnung jen zwegen jaren ein Söptman gibt. dem ouch järlich davon Sundert gulde für fin belonung bestimpt ift, bemelte von appenzell zc. vmb Recht: wo das allergemeinist mocht sin. gegen gedachtem gothuf angewent und eruodert, das sy aber alles verachtet und verschetzt hand: Do so gen Roschach famen, habent sich die von Appenzell An gemelte eidgenoffen gant In Ir fträff ergeben lut darumb vffgerichter brieuen. alfo haben die eidgenoffen denen von Appenzell genommen alles das so sy vsserthalb vsf Fr landtmarch hand, vnd in Sunders das gant Rintal, fo der von appenzell was. mit aller zugehört, das die eidgenoffen allweg bemnach beuogtet hand: bemnach find fin für fantgallen zogen die belegert und zulest hat sich die an die eidgenossen vbergeben. Do hand die eidgenoffen Inen alles genommen so ver den vier crüter gewesen ift. vnd dem goghuf geben für fin eigen gut, barzu hand fy die von appenzell, fantgallen und gothuf den eidgenoffen muffen geben etwa mengs tusent guldinen, Demnach fieng ber apt das felb num gothuf widerumb an buwen. Bnd find fidher in gutem friden gestande und zugen min herrn von Lugern uff mit iij tu= fent 1) mannen.

And sind dis die soldner vsf der statt

Hans Pfyffer	Heinrich Rosenschilt	Vlrich ferr
Werni von Meggen	Rim	heini eggly
Bastion fremer	Jacob Jeger	heinrich Justinger
Heinrich Ferr	burckard sidler	heinrich von alickon
Hans meyer	heini ferr	fridly Ruby
Jacob von wil	hans giger	marty am hemschen
Hans offenburg	peter von alickon	hans störchly
Hans Better	Hans der nümmüller	breitenmoser
Hans marty schützen	Klevi Bader	hans fiel
venrich	Hans bramberg	hans von stuben
Rudi Haggwiler	Jost bramberg	peter bartenheim
peter fündig	Jacob bramberg	peter bürckly

<sup>1)</sup> Rach Etterlin und Diebold Schilling mit 2000.

Lüpold ferr hans von brugg jörg kannengiesser peterman ferr flein hans füng Clewi hug Ludwig ferr Welti blattman Volrich Ritter hans ferr Jacob has Claus hüter Heinrich Nicklaus steinmet Andres holderer tamman hans eggstetter ber peter mener venrich Hans Schiffman ludwig küffer elter F. 17. Burdart Richart Niclaus von meran Niklaus staldiman Stußenberg Steffan pfister Hans Ruff Rudof zoger Ludwig iffogel Jost vesperleder peter franchuser ber alt Jacob von Bertenstein höptman Jung peter franchuser Hans landaman Hans schürman Heini zwil Claus schinbein Heini klof Hans schifmann Heini Hamerer Hans Holdermener Lorent schlosser Hans Wilhelm Jünteler Hans grepper Jörg bölty Rüdy haf Wolfgang Gerwer hans trüber Hans im Hof Sans scheidegger Hans Ragenhofer fridli pfister Rudolf Has Hans frankhuser Vly zwyl Hans strus Rüdi zurgilgen Hans Bly Herbort Sans geißhüfler lienhart löbersschy Beini bisling Beringer westerich Hansiman hug Ludwig füng Hans kilchmener hans stebi Peter Joff ludwig feiler schulths Dietly göldiner Hans terner Hans zuckler Hans windegger Othmar tischmacher Peter von seburg Hans von elfäs Hans bömgarter Mathis Haltiman peter Russ Hans fry Cunrat von elsäs hans Armbrester Töngn am tietstchyberg

Heini Hanfgartner
Rudolf von windl
Werni Sager
Vly Holderly
kaspar scheitler
kleinhans vnder der halten
Hans Frischysen
luty bucholzer
Cunrat wher
peter eggli
Jost geishüsler
Hans von meggen 1)
Item. vi. man von merische wanden
vss den empteren

Willisow ccccc. man

Rotenburg ccc. man
Entlibuch ccc. man
Ruswyl cc. man
sant michels ampt ze münster
clxx. man
Surse I. man.
Sempach. xx. man.
Hapspurg. c. man
Weggis. I. man.
malters vnd littow. lx.
man.

Horw vnd friens. rl. man. Ebickon. vi. man Büren. lr. man.

## Der statt Luzern

P. 49. Rat ein stattschriber gesetzt vnd entpfangen mit namen Ludwig ferren, vnd hat den eid, so sin vorfaren lut des endbuchs gesichworen Anno Domini M. cccc. lxxxxiij.

Anno Domini M. cccclx ist zu stattschriber gesetzt wernherus Hosmeyer, quem successit Johannes fricker de Brugga, istum vero successit. nicolaus schulmeister cui successit. Johannes forscher de Thurego. Istum successit Johannes Recher artium magister. Cui successit Heinricus biegger Istum successit egolsus etterly de Brugga artium baccalarius. quem successit Johannes dietrich de

<sup>4)</sup> Unter den hier angeführten 127 Bürgern und Söldnern aus der Stadt finden sich sieben aus dem Geschlechte der Feeren von Lucern; ein Beweis, wie zahlreich dasselbe gewesen. — Im 15 oder 16 Jahrhunderte sollen einst zu gleicher Zeit acht oder zehn aus der Familie Feer im Kleinen Rathe gesessen haben, und daher die Reime entstanden sein:

Ihr Herrn von Lucern, Ihr könnt euch wehren, Sonst werden die Feeren, Euere Oberherrn.

thurego, Istum successit Melchior Russ de lucerna, quem successit ludovicus ferr studens parisiensis filius Johannis ferr sculteti huius civitatis Lucernensis. 1) Istum successit Magister Heinricus de Alikon Magister artium, Istum successit Gabriel Zur Gilgen studens Parrhisiensis Istum successit Nicolaus Cloos, Istum vero successit Melchior Krebsinger, Istum vero successit Mauritius von Mettenwyl, Istum vero successit Zacharias Blez, Istum vero successit Johannes Krafft, hunc successit Renwardus Cysatus, quem subsecutus est ejus filius Renwardus Junior, illum deinde Franciscus Pfyffer, hunc Ludovicus Hartman, illum Jodocus Pfiffer, hunc vero Johannes Carolus Balthasar. Istum Ludovicus Meyer.

Jodocus Bernardus Hartman. Antonius Leodegarius Keller. Franciscus Vrsus Balthasar Josephus Leodegarius Antonius Keller. Johannes Martinus Keller.

Anno Domini F. 19. M. cccc. lxxxxiij. Hand min Herren Rät vnd Hundert. bed panner, In der kleinen, vnd grossen statt: ald die ledig worden waren, besetzt, die paner in der kleinen statt mit peterman ferren, des obemelten Hansen ferren sun, vnd die in der grossen statt. Wit Rudolf hasen, sind bed des kleinen Ratz gewesen.

Anno Domini M. ecce. lxxxxv. gieng ein plag vnd gebresten F. 19. vs, des glichen nie gehört was; nant man die bösen blätern, dera vil lüten sam wurden, an allen glidern, vil lüten sturbent Ir ouch, vnd entsprungen fast von fröwen, vnd giengen ein vom andern an, was ein grüselich vnlustige frankheit, vnd Regiert in aller welt, vnd weret ettwa mengs Jar.

## Der grof frieg mit aller tütscher nacion.

Diser nachbenempter frieg ward lang gelösst, eb er angieng, F. 20. Dann Hertg maximinus von osterich Römischer küng: der pundt In schwaben als sy sich nampten, der stäcklin pundt, der in der eydgnoschaft genempt ward, der gippen pundt, vnd all herfürste, die Herren von penern, all Richstätt, vnd alle tütsche nachon:

<sup>1)</sup> Bon hier an find die Stadtschreiber von neuerer Sand eingetragen.

vnd ein groffer weltsscher zug vsf burgun vnder ständent vns eidzenossen ein Herrn zegeben, desglichen lepten sp uns vncristenliche wort zu, die grob zeschriben weren, vnd weret der zeppel lang zwüschen beden parthyen, vermeinten ouch, die gant eidgnoschaft in eim monat, gant ze schleißen. vnd vnder ir gewaltsamy ze bringen, Aber die statt basel hielt sich Redlich an eidgenossen vnd nam sich dhweder parthy an, Aber sträsburg was wider die eidzenossen, ouch, wie wol sy mit inen in eim pundt waren, die jarzäl noch nit vs was, des kamen die von strasburg vmb vil lüten, ouch ir statt venly, so ze zürich hanget, vnd vmb vil buchsen, vnd silber geschir, vnd ward der krieg, wie hienach stat torlich angesangen, ward Aber als ein grosser krieg, als Die eidgenossen Inn he gehept hand, dann alle tütsche nacion wider sy was. vnd gieng den eidgenossen glücklich vnd woll

### Der zug jn das oberland

Anno Domini M. cecc. lxxxxix.0

Als sich bann lange zut ein Span: zwüschen Herhogen von F. 21. ofterich mit namen maximilianus domaln Römscher fung: vnd den Churwalen im gräwen pundt, ouch dem stift ze Chur von wegen ettlicher gerechtigkeit, die graffschaft Thyrol berürendt, ge= halten, des sy zu feldfirch in ein bestand bekommen waren, Den die füngischen nit gehalten, Sunders in hienachgemeltem Jar, unbewart aller eren, und onabgefagt. Haben sy die letsty an der steig ingenommeu. vnd das stettly menenfeld gewunnen mit verretern, durch niren von brandis den man demnach Das Höpt Abschlug, vnd eim genant wolfart, durch den Hencker von lutern: Daruff zugen Die kurwalen vff, vnd zugen die eidgenoffen inen, als mit denen sy jn eim jar darvor ein pundtnis und vereinung gemacht hatten, zu Silf und troft zu und gewunnen das stettly meyenfeld wider, erschlugen ettlich ber vienden, und viengen wol cccc man waren ab der etich, ab dem bregenter wald, und vif dem wallgow, demnach zugen die eidgenoffen an die lety da erschlugen sy ouch etlich vnd gewunnen die lety ouch wider vnd famen gen trifet da erschlugen sy wol by den ij. c. mannen, die übrigen entrunnen in das stettly feldfilch und gewunnen dem nach fudut das verbranten die eidgenoffen, da was gar vil win vnd

forn jnn, was übel getan, vnd siengen den Hrn. daruff genant Ludwig von brandis ein fryer herr, doch so gab er sich willenklich gesange. vnd lag lang zu lutern in eim wirthus gesangen, doch so mocht er in der statt wol wandlen, vnd kam demnach gen bern, doch wann er von eidgenossen eruordret wurd, solten Inn die von dern, do er durger was, wider gen lutern antwurten, Bnd zugen die von Lutern mit ir stattvenly vs mit eccee mannen vs donstag vor purisseacionis marie Anno Domini M. ecce. lxxxxix.

# Bnd sind dif die foldner so vszugen vsf der statt

Hans schürpf Höptman peter fünt Volrich ferr venrich Heini willi Ludwig schürpf Hans schürman Ludwig iffogel Frant giger Rüdi Haf Jacob jeger Hans Hanfgartner Hans von Lutern und Cunrat lut sin schwager Heini schinbein genant schwitzerhans. Heinrich bergmatter Bff den emptern Hans grepper Willisow evij man Rotenburg evij man Hans anderhalten fasper blattman Entlibuch lv Hans tum Ruswil lv Heini buman münster rliiij fasper acherman Surse rii Hans murn Sempach vi steffan Sutmacher Hapspurg rrvi Werni sager Weggis riiii Claus huter malters vnd littow rvi Beringer henserln Horw vnd Kriens ri Jörg fannengiesser Ebickon i Melchior zurgilgen Büron rvi Hans vetter mertschwand ij

## Die schlacht zu Hart by breget beschechen.

Demnach zugen Min Heren von Lutern vss mit jr statt paner, F. 22. vss crmanung Ir eidgenossen von Schwytz, als ander eidgenossen vuch täten vsgenommen bern friburg vnd soluturn; vnd zurich.

Hatt jr venly da mit ccc. mannen, vff mentag nach der pfaffen= fasnacht Anno Domini M. cccc. lxxxxix.0 zu dem obemelten frem venlin. vnd andern eidgenoffen und verbrannten enert dem Rin, was von derferen was, vigenomen Rangwyl, do was vnsery frow gnedig und tut daselbs vil zeichen. bes lief man das dorf genieffen, ouch bracht fant fridly den toten in dem selben dorf an das land= gericht, vnd zog man vff der alten fassnacht, was fast falt, vber ein waffer Seißt die pll. ettlich gesellen giengen und wuten neben einandren durch das waffer bif an die uche, erfrurent gar übel, das sie ettlich sturben, und die Rosslüt Nittentent uff ir Rossen Hinter inen gar vil durchin, vnd was gar ein wild träschlen durch einandren, vnd fam ein Ryseten, als ob es schnity, das ein nütit gesechen mocht. vnd was fast hert wetter, deffelben tags zugen sy gen Rangwyl ist gar ein grof dorf, daselbs fand man vil farten dera bild warent vsgeschnitten als ob es schwizer weren, die übrigen karten zu kuen gemacht, vnd die bild oben druff ge= fett, vff den britten tag zog man gegen hart zu do man meint die vient zefinden. Do man kam zu eim dorf. Hie difent sant johans Hösch verlüff sich Hans wolleb von vry, vnd wart zetod erschlagen, do wurden die eidgenoffen innen das die vient im land waren, und zugen inen nach, bis gen hart, vor dem selben dorf die vyent von dem schwebischen pund, von vil stetten. und aller meist von, vlm, vnd von bibrach machtent die vyent ein ordnung, bo griffen die eidgenossen sy frolich an und waren nit vil lüten danuor. Dann man hat sich den gangen tag fast abgeluffen, vnd was das schützenfenly von lutern das all vordrift am Angriff, der von Appenzell, und der Herren von fax venly ein gut baf Hinderhin. vnd wurden die gefellen so die vyent angriffen gar fro. da sy das schützen venly gesachen, und erschlugen der vyenden daselbs an eim graben wol ccccc. xxriij man. und jagten sy gegen bregent zu und erschlugen jr by den 5000 ze tod mit denen die sy in se jagtent gegen lindow, ouch mit denen so in v. schiffen ertrunden, die inen vff den se entrunnen waren, vnd gewunnen inen wol vij. fenly an dere vieri die von luteren gewunnen, ba= felb blib man bif an dritten tag vnd zog man demnach gen tor= bürren, do verbrant man jacoben von embs fin schloss und das dorf daselb verbrantschatte man vmb ij. M. gulden da dannen zog man dan widerumber heim vff den funtag oculi Anno ut supra.

## Und sind dif die foldner so vszugen mit der paner

Ludwig seiler altschultheis höptman Rudolf Has venrich Töngy Haf vor venrich Jacob bramberg schüten höpt=

man

Hans ferr schützen venrich ) Er gudwig ferr stattschriber Balthifer gerwer

Hans reinhart

Clewi bader peter zu fäs welty blattman peter meyer Cunrat bergman Hensly kunt joder treper Nicolaus staldiman Stoffel von solinin Nicko der scherer Hans vesperleder Martin von mettewil Hans Holdermeyer

Racob von Sertenftein gebrüder Balthisar Jörg bölk

Hans Ragenhouer Hane eggly

Vli zwyl

Beini bifling

Werny von meggen

Rudoff ysely

Hanf müseler

Hosang

hans an der almend

Heini flos

Hans Marth Beinrich Rosenschilt Ludwig von wil Jacob von wil Burdart sidler Engelhart an der egg Marty hemschler Bli fluder

F. 93.

Vin Hölderin meifter Rudolf funt hans giger Hans bader Hans vly Herburt Heini eggly Baftion fremer Hans heff Klein hans füng hans maler Egolf zur tannen peter tamman fridly schmid veter obmatt Heini Haldiman Hans Speckly peter von seburg vff den emptern Willisow cc. xxv. Rotenburg cc. Entlibuch c. rrv. Ruswil c. xxx. Münster lrrrv. Surse xxv. Sempach r. Hapspurg 1. weggis rrv. malters rrr. Horw vnd friens xr. Ebickon v. Bürren rrr. merischwand nüt.

Die zusät allenthalben an anftoffen.

Item Im Schwaderloch vor costent von Zürich cccc man, von bern c man, von lutern ccc man. von vry, schwytz, vnderwalden, zug, vnd von glarys von jedem cc man, von friburg c man, von soluturn nieman, dann sy an Irem land zeschaffen vnd zeweren. Vs dem turgow by cccc oder ccccc manen. wann

dann der sturm kam luffen die von wil, santgalle Appenzell. vnd die übrigen turgower zu unden vnd oben

Item zu sargans von jedem ort x. man vsgenommen bernn friburg vnd soluturn

Item zu werdenberg vff dem schloss von lutern dero burger es ist, vi man

Item im Rintal von jede ort 1. man

Item zu Arwan von jedem ort v. man

Item zü schaffhusen von jedem ort. xx. man. demnach iiij man demnach. xxv. man, vsgenommen bernn friburg vnd soluturn

Item zu Kobolt von jedem ort. l. man, dieselben ouch gen Keiserstül geteilt wurden

Item gen Diessen Hofen von jedem ort. v. man stein vnd eglisow besatzen die von zürich

F. 24.

Bff dem Hochen Donftag In der karwuchen. Anno Domini M. cccc. lxxxxix find die vigent ab der etich, vis schwaben. vnd allenthalben vff der landtschaft vmb feldkilch vber Rin gegen forstegg zogen mit groffer macht vor tag; vnd mit Inen vil wiber, teiltent sich unden und oben, und liessen die frowen enmitten inen die hüser und dörfer brönnen. und erstachen by den. Irr. mannen dera der merteil zu gamf lagen im zusat, warent by. rrr. von glaryf, hatten nütit gewarhet: vnd fich felbe verwarloft: fo bald aber der fturm fam von Appenzell. von gothuf luten. vom Rintal. von sargans, sumpten sich die vigent nit lang. liecht iiij. stund. zugent sy wider hinder sich durch den Rin. der domaln gar flein was. das man inn watten mocht: vff foliche die eidgenoffen. vf= genommen bern, friburg, vnd foluturn. in obmelte aut vfzugen. wie wol es inen in dem helgen zyt gant widrig was: fo ftund boch inen zu. land und lut ze Retten. und hettent sich des in dem zytt. an die vigent nit versechen. vnd waren die von zürich mit jr statt venly, da mit ccc. mannen. Lugern mit jr statt venly mit cccc. mannen. vry mit jr halb panner, schwyt, mit jr panner. vnderwalden mit je panner mit cccc mannen, zug mit je venly mit ce mannen. glarys mit je paner vnd macht: Appenzell mit irem venlin, fantgallen mit irem venlin farganserland, mit irem venlin 2c. do zugent die vigent an ein lety was fast starck gemacht,

gegen bem walgow gelegen. die vornen anzegriffen nit zegewünnen was, do zugen die eidgenoffen vff ein berg mit is. M. mannen mit der paner von vrfern, dero höptman was heini wolleb von vrsern, was gar anschlegig. Do zugen die übrigen eidgenossen ouch ben jren nach mit allen zeichen vber den berg, doch nit bas unden durch. den selben berg die vigent mit iij. M. mannen besetzt hatten. an die die obemelte ij. M. von eidgenoffen kamen, mit jnen man= lich stritten. vnd angesigten, vnd die dem nidern huffen in die hend jagtent. und all erschlugen. demnach mit einandern durch ein verfelten wald, zugen gegen dem groffen huffen so an ber leth inwendig in ein ordnung stundent und ob iij. M. handbüchsen schützen hatten, griffen sy manlich und ritterlich an, achteten des groffen Geschütes nütit, vnd erschlugen inen by den viiij. M., dero by riij c in ein waffer genannt die pu entrunnen warent Ab ber etid nampt man die schmücker, vind ertfnaben, ertrunken all, und Runnen gen feldlich an Rechen, da wurden sy vsgezogen. domalen brantschat man das walgow vmb. xx M. gnlden, do zog man wider heim und ist der strit beschechen uff samstag nechst vor fant jörgen tag Anno Domini M. cccc. lxxxxix.

## Dif find die foldner vff ber ftatt

Hans schürpf Höpt=	Jost zurgilgen	Surfee rii.
man	peter fridly	Sempach vj.
Hans vetter venrich	Hans frischysen	Hapspurg xxviij
hans ferr ward übel	hansiman hug	Weggis riiij
geschossen. 1)	Marty am herweg	Malters rvi

<sup>1)</sup> Wird der Bruder des Chronifschreibers gemeint sein. Die bold Schilling in seiner handschriftlichen Chronik sagt, (Fol. 186, b.) daß er an der Leth übel durch ein schenkel geschossen ward. — Im Zeughause zu Lucern wird ein geharnischter Mann vorgestellt, der in der Hand ein Panner, und am Halse gehängt einen Pseil trägt. Oberhalb ist eine Inschrift, welche besagt: Junkherr Hand Berr ward in der Schlacht bei Marignano am 13 Herbstmonat 1515, mittels dieses Pseiles, doch ohne Verletung der Gurgel, durch den Hals geschossen. Er versprach eine Wallsahrt zum heil. Sebastian nach Schänis, und genas. Den Pseil, sährt die auf der hiesigen Bürgerbibliothek vorsindliche handschriftliche Genealogie des abelichen Geschlechtes der Feeren sort, den Pseil habe Feer dem Schutzeiligen hinterlassen, und um das Jahr 1530 sei derselbe

Ludwig iffogel hans museler Sans Sanffgarter Jorg Reding Heinrich bergmatter Andres meyer Hans aössu Stoffel wageman hans hutmacher Welti blattman melchior helmly Hans tum Jörg kannengiesser vff ben emptern Hans Künt Willisow er man hans wirk Rotenburg rc man jacob jeger Entlibuch lx. hans hüsler Russwil lx Münster xlv

Horw vnd Kriens ri Ebickon j Bürren riij Merischwanden nütz.

An obemelter schlacht wurden von eidgenossen nit me dann rii. man erschlagen under denen Heini wolleb. und Hans Küry landweibel von schwyt erschossen wurden.

 $\mathfrak{Vff}$  Donstag nechst nach der ofterwuchen. Anno Domini F. 25 M. cccc. lxxxixo, find die von bern, gurich, lugern, Bug, friburg vnd schafhusen mit je panern vnd macht, wie wol die von Zürich und von lugern jr venly im oberland bin andern eidgenoffen hatten, für das stettly tungen im fleckgow gelegen, so den graffen von fult was, zogen, das felbig stettli mit riii. c mannen besett was, under denen herr Dietrich von blumenegg was obrifter Soptman. Sans von baldegg, Bolty von Rischach, einer von gieffen Land= uogt im schwartwald, Sans von Rodenbach, und ander edellüt. dieselbig statt beschoss man treffenlich dann die von lutern ein fartonen, ein tracken gar ein starcke lange büchsen, und dry schlan= gen daruor hatten, den felben traden ichoff man mit trinen fteinen oder flogen, by der Karthonen der büchsenmeister erschossen ward und by dem tracken ein vf willisower ampt, von zell, so hatten die übrigen ort ouch ir büchsen daselbs und schoff man in mäffen, das der von blumenegg Ritter sich frü von der statt macht, vnd

mit Geld gelöset, und von der Familie zu Handen genommen worden. (Fol. 36.) — Dieser Pannerherr Hans Verr war aber vermuthlich nicht der Eingangs Erwähnte, sondern vielmehr Petermanns des Schultheißen Sohn. (Vergleiche das Jahrzeit auf den 28 Februar 1531, bei Russ a. D. XIX. x. 1.)

von den sinen floch. do ergab sich die statt an die eidgenoffen. und der obgedacht Adel dero by xx. waren mustent sich an das schwert ergeben. Die übrigen mustent sich all vszüchen, und in hembolinen und an steblinen Anweg gan, 1) die obgedachten gefangnen wurden gen baden in gefängnuf gefürt, aber ber von Grieffen und von Rischach wurde gen lutern gefürt, mit denen bede peter Ruff von lutern den der Herr von Rappelstein gefangen hat, als er von parys heruf Reyt: von sinem sun, den er hinin vff die schul gefürt hat, vnd von diesem frieg nütit wüst, erlediget ward, der von baldegg vmb ij. m gulde geschett ward und der von Roggenbach vmb i. c glo, die übrigen vuch gegen andern ledig gelassen wurde. vnd verbrant man das stettli ze buluer, vnd gewan man darin vil gut, ward aber vnglich geteilt. dann die büchsen wurden den orten nach geteilt. ouch wol iiij venly gewunnen, das Ab dem schwarzwald und dero von friburg vff bem brifgow, vnd anderi dero namen jeto nit im wuffen ift. Demnach schickt man Um samstag zenacht das geschüt mit v. c Rnechten hinuf für das schloss kuffenberg: das ergab sich eiswegs den eidgenoffen demnach zoch man angent. für das hüpsch und stark schloss stülingen, vnd das stettly daselbs, was des landgrauen von lupfen, und hern zu stülingen und hemen: vor dem lag man ij tag, vnd gab sich auch vff vnd verbrant mans ze buluer, bedi statt vud schloss. darin ouch vil gut waf, In dem ein burgvogt was mit namen Marty von starckenberg: vnd höptman velrich von Lindow ein edelman, die lief man mit jren foldnern abzüchen, vnd als die fach abgerett was in der nacht vff halbem weg zwüschen dem schloss und dem lager schickten die eidgenossen mornendes frü ob es Recht tag ward, ettlich botten mit nammen von zürich R. Ammann, ftattschriber, meifter felix schmid schütenhöptman, von bern venrich Hegel, von Lugern Ludwig ferren stattschriber, von zug bartly stocker, hinuf in das schloff, das inzenemenn. als

<sup>1)</sup> In Diebold Schillings Chronif (Fol. 185. b.) ist der Abzug der Gefangenen in einem Gemälde dargestellt. Paar und Paar ziehen sie aus den Thoren der Stadt; alle in blosem Hemd und einen Stad in der Hand; einige Wenige tragen ein Brödchen unter dem Arme. Auf beiden Seiten der Straße, auf der sie einherziehen, stehen die Eidgenossen, bewassnet und mit offenen Pannern.

ouch beschach, doch es denen von zürich widrig was, sich also vnder so uil soldnern zewagen, do vergentent sy angent ettlich soldner enweg, das sy des sicherer weren: demnach zoch man für das starck stettly blumenseld das gab sich ouch vst, doch so liess man sy Abzüchen, und gewan man sast vil gut da. das verbrant man ouch zebuluer, und ward denen von lutern in dem zug v. man erschossen, und von andren orten ouch ettlich daby, und wolleten die von bern nit mer bliben und zoch man heim.

Vnd sind dis der statt lutern foldner so Sie stand geschriben

Ludwig seiler alt schultheis und

höpman

peterman ferr, paner Herr, vnd

trager

Hans ferr sin sun vor venrich Jacob bramberg schützen Söpt-

man

Hans ferr, peter ferren obemelten bruder, schützenvenrich. 1)

Heini schinbein
peter künß
werny von meggen
hosang am plaß
Thomman murers sun
Heini Klos
Ludwig Russ
Rudwig Russ
Rüdy Isely
Hans pfisser
Balthasar gürwer
hans Heßel
Clewy bader
Hans störchly
peter zukäß

Ludwig ferr jr beder bruder vnd stattschriber

Jacob von wil Frant giger vlh fluder Marx schmid

<sup>1)</sup> Der früherhin Seite 144 übel Berwundete. — Er ließ sich also nicht abschrecken.

Ludwig von wil, Jacobs bruder Heinrich Nosenschilt Kasper Kündig Kasper Acherman Hans marty.

Hier endet Feers Chronif. Schade, daß er uns nicht auch die übrigen Begebenheiten des Krieges mit dem Schwäbischen Bund, und die von unsern Vätern ersochtenen Siege, besonders den bei Dornach, erzählet hat; ein Sieg, bei dem sich zwei wackere Lucerner, Petermann Feer, Schultheiß, (sein Bruder) und Rudolf Haas vorzüglich ausgezeichnet und nicht wenig zu dessen Erringung beigetragen haben.